



## **Gemeinsame Information von DGEM/BDEM/DAEM zum Thema „Ernährungsmedizin und Adipositas“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

Adipositas ist eine multifaktorielle chronische Erkrankung. Sie führt zu zahlreichen Folgeerkrankungen, erhöht Morbidität, reduziert Lebensqualität und soziale Teilhabe und kann zu frühzeitigem Tod führen.

Nach Diagnosestellung stehen leitliniengerecht verschiedene, evidenz-basierte Therapiemethoden zur Verfügung. Basis jeder erfolgversprechenden, effektiven Adipositas-Behandlung ist hierbei der multimodale Therapieansatz. Dieses Vorgehen besteht aus einer ernährungsmedizinischen Betreuung, einer qualifizierten und individualisierten Ernährungstherapie, einer professionellen Bewegungstherapie und einer psychologischen Verhaltenstherapie. Die Behandlung erfolgt individuell oder in evaluierten Gruppentherapieprogrammen. Ergänzt wird die multimodale Behandlung durch weitere Therapiebausteine wie beispielsweise die Adipositas-Chirurgie und die adjuvante medikamentöse Therapie, als auch durch Online-Therapieangebote und supportive Maßnahmen wie beispielweise die Teilnahme an Selbsthilfegruppen.

Für eine zielführende Adipositasstherapie ist es unabdingbar, eine flächendeckende, sektorenübergreifende und in allen Bereichen qualifizierte Versorgungsstruktur mit entsprechender Finanzierung durch die Kostenträger bereitzustellen. Die Basisbetreuung erfolgt in der Regel durch ein zur Verfügung stehendes starkes Hausarztssystem. Darüber hinaus existiert für die spezialisierte Adipositasstherapie bereits ein breites Netzwerk aus hochqualifizierten Ernährungsmedizinerinnen und Ernährungsmedizinern und Ernährungsfachkräften. Durch die Einführung der Zusatzbezeichnung „Ernährungsmedizin“ hat sich in Deutschland eine qualitäts-kontrollierte und von den Ärztekammern geprüfte, ärztliche Qualifikation im Bereich Ernährungsmedizin und Adipositas etabliert. Zum Beispiel in den Schwerpunktpraxen Ernährungsmedizin (BDEM) wird die leitliniengerechte multiprofessionelle Therapie der Adipositas durch Ernährungsteams angeboten. In den letzten 20 Jahren haben bereits ca. 10.000 niedergelassene und klinisch tätige Ärztinnen und Ärzte aus verschiedensten Fachbereichen die Kurse und Ausbildung für die Zusatzbezeichnung Ernährungsmedizin durchlaufen und sichern so die flächendeckende Versorgung im Bereich Ernährungsmedizin und Adipositas.

Bei den unterzeichnenden Fach- und Berufsverbänden (BDEM, DGEM, DAEM) gingen zuletzt vermehrt Anfragen von Ärztinnen und Ärzten mit der bereits erlangten Zusatzbezeichnung „Ernährungsmedizin“ ein, inwieweit die seit kurzer Zeit angebotene Fortbildungen (z.B. „Adiposiologe“, „Adipologe“ oder ähnliche kostenpflichtige Programme) für die Tätigkeit im Rahmen der multimodalen Therapie von Adipositas notwendig bzw. sogar Voraussetzung wären. Dies ist selbstverständlich nicht der Fall. Die Zusatzbezeichnung Ernährungsmedizin nach WBO mit den Kursen und Fallseminaren deckt das gesamte Spektrum der Diagnostik, Prävention und Therapie der Adipositas vollumfänglich, qualifiziert,

industrie-neutral und durch die Ärztekammern qualitäts-kontrolliert ab. Zusätzliche Fortbildung im Bereich Adipositas kann für diejenigen Ärztinnen und Ärzte, die keine Zusatzbezeichnung „Ernährungsmedizin“ erworben haben, aber durchaus hilfreich sein - insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Ernährungsmedizin und damit die Therapie chronisch-degenerativer Erkrankungen mit Ernährungsbeileiligung (z.B. die Adipositastherapie) im universitären Curriculum der Medizin und in der Facharztausbildung bis heute leider unterrepräsentiert sind.

Es ist aus unserer Sicht unabdingbar und damit sehr begrüßenswert, dass die Adipositas als eine der häufigsten chronischen Krankheiten in allen Teilen der Bevölkerung zunehmend in den Fokus der evidenz-basierten Medizin rückt und durch die o.g. Aktivitäten eine bessere, flächendeckende Versorgungsstruktur für Menschen mit Adipositas entsteht. Ein starkes Netzwerk aus Ernährungsmedizinerinnen und Ernährungsmedizinern in enger Zusammenarbeit mit qualifizierten Ernährungsfachkräften sichert die spezialisierte Betreuung der Patientinnen und Patienten.

Dr. med. Klaus Winckler Präsident BDEM e.V.	Prof. Dr. rer. nat. Peter Stehle Präsident DAEM e.V.	Dr. med Gert Bischoff Präsident DGEM e.V.
--	---	--